



Die Krebsmission in Horizont Europa

EU-Missionen sind ein neuer Ansatz in Horizont Europa, dem Rahmenprogramm der Europäischen Union für Forschung und Innovation (2021-2027). Diese sollen konkrete Lösungen zur Bewältigung großer gesellschaftlicher Herausforderungen liefern. Forschung und Innovation stehen hierbei besonders im Fokus. Zudem sollen Bürgerinnen und Bürger in die Gestaltung und Umsetzung der Missionen mit eingebunden und Ihnen damit gleichzeitig die Bedeutung von Forschung und Entwicklung verdeutlicht werden.

In Horizont Europa wurden fünf Missionen etabliert. Eine dieser Missionen adressiert das Thema „Krebs“.

In dieser Broschüre stellen wir Ihnen die Hintergründe der Krebsmission sowie die europäischen Fördermöglichkeiten im Themenfeld Krebs vor.

Die Krebsmission in Horizont Europa

Inhalt

<i>Hintergrund</i>	3
<i>Ziele</i>	4
<i>Implementierung</i>	5
<i>Fördermöglichkeiten</i>	7
<i>Weitere Ausschreibungen zu Krebs</i>	8
<i>Überblick über offene Ausschreibungen</i>	11
<i>Nationale Kontaktstelle Gesundheit</i>	11

Hintergrund

Krebs stellt die Bürgerinnen und Bürger sowie die Gesundheitssysteme Europas vor große Herausforderungen. Etwa 25 % aller Krebsfälle weltweit entfallen auf Europa, wohingegen dessen Anteil an der Weltbevölkerung bei nur 10 % liegt. Voraussichtlich wird die Anzahl der Betroffenen vor dem Hintergrund einer alternden Bevölkerung, ungesunder Lebensweisen und ungünstiger Umweltfaktoren noch weiter zunehmen.

Die [Krebsmission](#) bietet ein neues Konzept für einen ganzheitlichen Ansatz, um Forschung, Innovation und Politikentwicklung auf EU-Ebene auf eine Weise zusammen zu führen, die durch einzelne und oft fragmentierte Forschungsaktivitäten und politische Initiativen nur schwer erreicht werden kann.

Dabei ist die Krebsmission ein integraler Bestandteil des [Europäischen Plans zur Krebsbekämpfung](#) (*Europe's Beating Cancer Plan*) und soll diesen insbesondere durch Unterstützung und Beschleunigung neuer Ansätze für Forschung und Politikgestaltung untermauern. Der Europäische Plan zur Krebsbekämpfung ist als Konzept Ausdruck des politischen Willens, mit allen Mitteln gegen den Krebs vorzugehen. Damit ist er eine direkte Reaktion auf die Forderungen des Europäischen Parlaments nach Maßnahmen in diesem Bereich. Auf europäischer Ebene erfolgt die Umsetzung des Plans über europäische Programme und Initiativen, die konkrete Umsetzung auf nationaler Ebene (z.B. im Zusammenhang mit Gesundheitspolitiken und Gesundheitssystemen) wird von den jeweiligen Mitglieds- und assoziierten Staaten unterstützt. Für die Bereiche Forschung und Innovation erfolgt dies primär über das Programm Horizont Europa, in dem die Krebsmission verankert ist. Einen Fokus auf die Stärkung der Gesundheitssysteme der Mitgliedstaaten bietet das EU-Gesundheitsprogramm *EU4Health*. Zudem tragen weitere Programme und Aktivitäten der Mitgliedstaaten zur Umsetzung des Europäischen Plans zur Krebsbekämpfung bei.

Mit der auf zehn Jahre angelegten [Nationalen Dekade gegen Krebs](#) bringt das Bundesministerium für Bildung und Forschung gemeinsam mit vielen weiteren Akteuren seit 2019 bereits maßgeblich die nationale Krebsforschung und Vernetzung von Forschung, Klinik, Praxis und Betroffenen voran. Dadurch trägt Deutschland bereits zur Umsetzung der Krebsmission bei. Im Oktober 2020 stellten Deutschland, Portugal und Slowenien im Rahmen der Trio-EU-Ratspräsidentschaft mit der [Deklaration „Europe: Unite against Cancer“](#) zudem die patientenzentrierte Krebsforschung in Europa in den Mittelpunkt.

Ziele

Für die Krebsmission hat ein hochrangiges Beratungsgremium aus Expertinnen und Experten - das [Cancer Mission Board](#) - nach einer mehrmonatigen Konsultations- und Interaktionsphase mit Bürgerinnen und Bürgern, Patientinnen und Patienten sowie anderen Stakeholdern konkrete Ziele formuliert und 2020 in einem Bericht „[Conquering Cancer - Mission Possible](#)“ veröffentlicht. Demnach sollen das Leben von mehr als drei Millionen Menschen bis 2030 verbessert werden und Krebspatientinnen und -patienten länger und besser leben. Dafür sollen (s. Abbildung 1)

- ein grundlegendes Verständnis von Krebserkrankungen erreicht,
- Prävention, Diagnose und Behandlung optimiert,
- die Lebensqualität von Menschen mit Krebserkrankungen verbessert
- und ein gerechter Zugang zu diesen Maßnahmen in ganz Europa sichergestellt werden.



Abbildung 1: Ziele der Krebsmission (Quelle Grafik: Europäische Kommission)

Das *Cancer Mission Board* hat zum Erreichen dieser Ziele Empfehlungen ausgearbeitet, in denen neben Forschung und Innovation auch weitere Politikbereiche adressiert werden. Die Empfehlungen decken dabei eine Mischung aus sehr spezifischen und konkreteren Ideen, aber auch allgemeineren Vorschläge und Querschnittsthemen ab.

Implementierung

Horizont Europa ist das wichtigste Instrument der EU zur Umsetzung der Krebsmission. Für die ersten drei Jahre (2021-2023) werden gut 378 Millionen Euro aus Horizont Europa als Startkapital für die Krebsmission zur Verfügung gestellt. Diese Mittel bilden die Hauptquelle für die Finanzierung von Forschungs- und Innovationsmaßnahmen der Mission. Daneben soll die Krebsmission auch erheblich von anderen Politiken und EU-Förderprogrammen profitieren, z. B. dem EU-Gesundheitsprogramm [EU4Health](#) und dem [Digital Europe](#) Programm.





Die Missionen von Horizont Europa sollen Aktivitäten von der Grundlagenforschung bis hin zum Stadium kurz vor der Markteinführung bzw. Einführung in die Praxis fördern. Sie sollen über maximal zehn Jahre laufen. Das Konzept der Missionen basiert dabei auf einem Portfolioansatz für Aktivitäten und Ergebnisse. Konsolidierte Ergebnissportfolios sollen zur besseren Verwertung der Ergebnisse beitragen.

Für die Implementierung der Krebsmission wurde eine *Missions Owners Group* etabliert, die sich aus den wichtigsten Dienststellen der EU-Kommission zusammensetzt. Die Generaldirektionen für Forschung und Innovation (DG RTD) sowie für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (DG SANTE) der EU-Kommission teilen sich den Vorsitz dieser Gruppe. Das hochrangige, multidisziplinäre *Cancer Mission Board* fungiert dabei als wissenschaftliches Beratungsgremium.

Mit der Veröffentlichung der [Mitteilung zu den EU-Missionen](#) samt ihrer Implementierungspläne hat die EU-Kommission am 29. September 2021 den offiziellen Startschuss für die Missionen gegeben. Die Mitteilung und Implementierungspläne legen die Stoßrichtungen sowie nächste Umsetzungsschritte aller Missionen auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene dar.

Der [Implementierungsplan der Krebsmission](#) legt die wichtigsten Maßnahmen fest, die während der Laufzeit der Mission umgesetzt werden sollen. Diese werden in Form konkreter Ausschreibungen in den zweijährigen Arbeitsprogrammen aufgegriffen (s. Kapitel „[Fördermöglichkeiten](#)“). Die im Implementierungsplan genannten und geplanten Maßnahmen zum Erreichen der jeweiligen spezifischen Ziele (1) Verständnis, (2) Prävention (3) Diagnose und Behandlung und (4) Lebensqualität sind in Tabelle 1 aufgelistet. Über die Krebsmission sollen die Lücken in diesen vier Bereichen, die alle eng miteinander verbunden sind, adressiert werden.

Tabelle 1: spezifische Ziele der Krebsmission laut Implementierungsplan

 <p>Verständnis von Krebs verbessern</p>	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Etablierung der Plattform „UNCAN.eu“ ❖ Besseres Verständnis gesunder Zellen im Vergleich zu Krebszellen auf individueller und Bevölkerungsebene ❖ Besseres Verständnis der molekularen, Zell-, Organ- und Organismus-Wechselwirkungen bei Krebspatienten ❖ Bestimmung der Rolle der Genetik bei Krebs
 <p>Prävention, einschließlich Screening und Früherkennung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Entwicklung eines zentralen Krebsinformationszentrums für Prävention ❖ Förderung von Forschung und Innovation im Bereich der Risikobewertung ❖ Durchführungsforschung zur Krebsprävention durchführen ❖ Synergien in der Prävention mit anderen Missionen herstellen ❖ Optimieren und verbessern des Zugangs zu bestehenden Screening-Programmen ❖ Entwicklung neuer Methoden und Technologien für Screening und Früherkennung ❖ Entwicklung von Frühindikatoren/Tests
 <p>Optimierung von Diagnostik und Behandlung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Unterstützung der Schaffung eines Netzes umfassender Krebsinfrastrukturen unter Einbeziehung von Forschungsaspekten ❖ Entwicklung von Partnerschaftsprogrammen für den Aufbau von Kapazitäten ❖ Entwicklung eines Programms für klinische Studien zur Diagnostik ❖ Entwicklung eines Programms für klinische Studien zur Behandlung
 <p>Förderung der Lebensqualität</p>	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Sammlung und Analyse von Daten über die bisher unerfüllten Bedürfnisse von Krebspatientinnen und -patienten und Überlebenden ❖ Entwicklung von Frühindikatoren für die Lebensqualität ❖ Entwicklung von Überwachungsprogrammen für Überlebende von Kinderkrebs ❖ Einrichtung eines Europäischen Digitalen Zentrums für Krebspatientinnen und -patienten

Fördermöglichkeiten

Zum Erreichen der Ziele der Krebsmission sollen verschiedene Programmteile von Horizont Europa sowie andere europäische Programme und Aktivitäten der Mitgliedstaaten beitragen. Dazu werden u. a. konkrete Fördermöglichkeiten zum Thema Krebs angeboten, die im Folgenden dargestellt werden.

Ausschreibungen im Missionen-Arbeitsprogramm

Die Ausschreibungen zu den Missionen werden in einem separaten Teil des Arbeitsprogramms von Horizont Europa veröffentlicht, dem sog. [Missionen-Arbeitsprogramm](#). In diesen werden die im Implementierungsplan dargelegten Prioritäten sukzessive adressiert. Das Missionen-Arbeitsprogramm für 2021/2022 wurde in einer ersten Version am 16. Juni 2021 veröffentlicht und enthielt Ausschreibungen mit Einreichfrist im September 2021, die das Fundament für die Umsetzung der Missionen bilden. Im Rahmen der Krebsmission war eine Koordinierungs- und Unterstützungsmaßnahme ausgeschrieben, die die europäische Krebsplattform UNCAN.eu vorbereiten soll. Durch die Einrichtung der EU-Plattform UNCAN.eu bis 2023 soll Forschenden die Analyse von Forschungs-, Gesundheits- und anderen relevanten Daten in großem Umfang ermöglicht werden. Dies soll zu einem besseren Verständnis und schnelleren Durchbrüchen in der Krebsforschung beitragen.

Im Dezember 2021 wurde das Missionen-Arbeitsprogramm aktualisiert und die ersten Ausschreibungen für Forschungs- und Innovationsprojekte im Rahmen der Krebsmission veröffentlicht. Für diese Ausschreibungsthemen stehen insgesamt ca. 126 Millionen Euro zur Verfügung. Zielgruppen der Ausschreibungen sind insbesondere Academia und Industrie (inkl. kleiner und mittelständiger Unternehmen), Bürgerinnen und Bürger, Patientinnen und Patienten, sowie Stiftungen. In folgender Tabelle finden Sie die aktuellen Ausschreibungsthemen der Krebsmission^{1,2}:

Call - HORIZON-MISS-2021-CANCER-02	Budget (Mio. €)	Deadline
<u>MISS-2021-CANCER-02-01: Develop new methods and technologies for cancer screening and early detection (RIA)</u>	4-15 / 60	26.04.2022
<u>MISS-2021-CANCER-02-02: Develop and validate a set of quality of life and patient preference measures for cancer patients and survivors (RIA)</u>	11 / 11	26.04.2022
<u>MISS-2021-CANCER-02-03: Better understanding of the impact of risk factors and health determinants on the development and progression of cancer (RIA)</u>	4-15 / 54,65	26.04.2022

¹ Stand 15.12.2021

² Die Budgetangaben pro Projekt sind Richtwerte/Empfehlungen der EU-Kommission. Es können auch Projekte mit abweichenden Budgets beantragt werden.

Bei den drei Ausschreibungen handelt es sich um Forschungs- und Innovationsmaßnahmen (*Research and Innovation Actions, RIA*):

- Ziel ist das Schaffen von neuem Wissen und Kenntnissen zur Umsetzung in Produkte, Verfahren, Technologien und Dienstleistungen sowie die Untersuchung der Machbarkeit.
- Förderquote: 100 %
- Mindestteilnehmerzahl: Drei Projektpartner aus drei unterschiedlichen EU-Mitgliedstaaten oder an Horizont Europa assoziierten Staaten. Mindestens einer der Partner muss aus einem EU-Mitgliedstaat stammen.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Ausschreibungen finden Sie im Missionen-Arbeitsprogramm sowie im [Funding and Tenders Portal](#) der EU-Kommission.

Die Förderung von Forschungs- und Innovationsaktivitäten ist über den gesamten Zeitraum der Krebsmission (2021-2030) geplant. Aktuell ist eine weitere Überarbeitung des Arbeitsprogramms 2021/2022 mit konkreten Ausschreibungsthemen in Vorbereitung, das voraussichtlich im Mai 2022 veröffentlicht wird. In den Missionen-Arbeitsprogrammen der folgenden Jahre werden weitere Ausschreibungen veröffentlicht werden.

Als Nationale Kontaktstelle Gesundheit beraten wir Sie gerne zu den in der Tabelle aufgeführten Ausschreibungsthemen und darüber hinaus. Weitere Informationen zu uns finden Sie im Kapitel „[Nationale Kontaktstelle Gesundheit](#)“.

Weitere Ausschreibungen zu Krebs

Im Folgenden listen wir relevante Ausschreibungen sowie die zuständigen Beratungsstellen aus anderen Programmbereichen, Initiativen und Förderprogrammen auf, die ebenfalls das Thema Krebs adressieren und so zu den Zielen der Krebsmission beitragen.

Innovative Health Initiative

Die [Innovative Health Initiative](#) (IHI) wurde als Nachfolge der *Innovative Medicines Initiative 2* (IMI2) unter Horizont Europa etabliert - eine öffentlich-private Partnerschaft zwischen der Europäischen Union und verschiedenen Industrieverbänden aus dem Gesundheitsbereich.

Ein erster Entwurf von Ausschreibungsthemen für transnationale Verbundforschungsprojekte wurde im Januar 2022 vorveröffentlicht und wird aktuell für den ersten IHI-Aufruf zwischen der EU-Kommission und den beteiligten Industrieverbänden abgestimmt. Unter den vorgesehenen Schwerpunkten befinden sich auch zwei Themen mit Krebsbezug:

- Next generation imaging and image-guided diagnosis and therapy for cancer
- Precision oncology: Innovative patient-centric, multi-modal therapies against cancer

Als Nationale Kontaktstelle Gesundheit beraten wir Sie gerne zu den Ausschreibungen der IHI. Weitere Informationen zu uns finden Sie im Kapitel „[Nationale Kontaktstelle Gesundheit](#)“.

ERA-NET TRANSCAN 3 – translationale Krebsforschung

ERA-NETs sind Verbünde zwischen nationalen und/oder regionalen Forschungsförderinstitutionen in Europa und darüber hinaus. Einige bereits unter Horizont 2020 etablierte ERA-NETs führen weiterhin eigene, von Horizont Europa unabhängige Ausschreibungen durch, auf die sich multinationale Konsortien bewerben können.

[TRANSCAN-3](#) ist ein ERA-NET für die nachhaltige Zusammenarbeit nationaler und regionaler Programme in der Krebsforschung, in dem 31 Organisationen aus 20 Ländern zusammenarbeiten und das regelmäßig Ausschreibungen veröffentlicht. Schwerpunkte sind u. a. die Validierung von Untersuchungsmethoden zur Heterogenität im Primärtumor und in den Metastasen, Teststrategien zum Behandlungserfolg bzw. zur Behandlungsresistenz und die Verhinderung von Rezidiven.

Für die Beratung von Interessierten für dieses ERA-NET sind die Träger von TRANSCAN zuständig. Die NKS Gesundheit vermittelt Ihnen gerne die Kontakte zu den entsprechenden Ansprechpartnern in Deutschland.

Der Europäische Innovationsrat

Der [Europäische Innovationsrat](#) (*EIC*) ist ein Programmteil von Horizont Europa. Der *EIC* fördert insbesondere die Entwicklung und den Einsatz risikoreicher Innovationen aller Art mit besonderem Schwerpunkt auf bahnbrechenden, marktschaffenden und technologieintensiven Innovationen. Der *EIC* setzt sich aus dem *EIC Pathfinder*, *EIC Transition* und *EIC Accelerator* zusammen.

Der *EIC Pathfinder* fördert die Umsetzung neuer Technologiekonzepte, die entscheidende Transformationen im gesellschaftlichen Leben bewirken können und globale Herausforderungen adressieren sowie neue Märkte erschaffen können. Über den *EIC Transition* wird die Weiterentwicklung von vielversprechenden Ergebnissen aus die *EIC Pathfinder* und dem *European Research Council Proof of Concept* gefördert. Der *EIC Accelerator* richtet sich an einzelne Start-ups sowie kleine und mittlere Unternehmen und fördert disruptive, hochrisikoreiche Innovationen mit großem Marktpotenzial.

Im *EIC Pathfinder*, *EIC Transition* und *EIC Accelerator* werden regelmäßig themengebundene Ausschreibungen veröffentlicht. Hierunter befinden sich mitunter auch Ausschreibungsthemen mit Krebsbezug, z. B. zu Zelltechnologien, regenerativer Medizin oder neuartigen Therapieansätzen. Zusätzlich gibt es in allen drei *EIC*-Teilen auch themenoffene Ausschreibungen.

Zu den Ausschreibungen im *EIC* beraten Sie die [Nationalen Kontaktstellen *EIC Pathfinder*](#) und [EIC Accelerator](#).

EU4Health

Das [EU4Health](#)-Programm ist ein europäisches Förderprogramm für die Jahre 2021-2027 mit dem Ziel, einen hochwertigen Gesundheitsschutz sicherzustellen und den Weg für eine europäische Gesundheitsunion zu bereiten. *EU4Health* soll zur Erholung nach der COVID-19-Krise beitragen und Gesundheitssysteme krisenfester machen. Das Programm ergänzt nationale und europäische Förderprogramme (wie z. B. Horizont Europa) im Themenfeld Gesundheit. Die Ausschreibungsthemen werden mit denen der Krebsmission abgestimmt.

In jährlichen Arbeitsprogrammen werden die jeweils geplanten Aktivitäten unter *EU4Health* konkretisiert. Dabei werden die konkrete Maßnahme (anteilige Förderung, Beschaffungsmaßnahme oder Preis), die voraussichtliche Veröffentlichung der Aufrufe, sowie die Zielgruppen angegeben, die sich zum gegebenen Zeitpunkt auf die Ausschreibung bewerben können.

Das Arbeitsprogramm umfasst häufig Ausschreibungsthemen mit einem Bezug zu Krebs. Die aktuellen Ausschreibungsthemen Sie im [Funding and Tenders Portal](#).

Ansprechpartner ist die Exekutivagentur der Europäischen Kommission für Gesundheit und Digitales ([HaDEA](#)). Zudem haben die jeweiligen nationalen Gesundheitsministerien sogenannte [National Focal Points](#) benannt.

Digital Europe

Das *Digital Europe* Programm ist ein EU-Förderprogramm, das Unternehmen, Bürgerinnen und Bürgern sowie öffentlichen Verwaltungen digitale Technologien zugänglich machen soll. Es stellt Mittel für Projekte in fünf wichtigen Bereichen zur Verfügung: Supercomputing, künstliche Intelligenz, Cybersicherheit, fortgeschrittene digitale Kompetenzen und die Gewährleistung einer breiten Nutzung digitaler Technologien in Wirtschaft und Gesellschaft.

Einige Ausschreibungen haben einen Bezug zum Themenfeld Krebs. So ist z.B. im Arbeitsprogramm 2021/2022 eine Ausschreibung zu „*Federated European infrastructure for cancer images data*“ vorgesehen.

Weitere Informationen finden sich in den [aktuellen Arbeitsprogrammen](#) von *Digital Europe* und auf der entsprechenden [Digital-Europe-Seite im Funding and Tenders Portal](#).

Die NKS Gesundheit vermittelt Ihnen gerne den Kontakt zu den entsprechenden Ansprechpartnern in Deutschland.

Euratom

Das [Euratom](#)-Programm zielt darauf ab, Forschungs- und Ausbildungsmaßnahmen im Nuklearbereich zu fördern, wobei der Schwerpunkt auf der kontinuierlichen Verbesserung der nuklearen Sicherheit, der Gefahrenabwehr und des Strahlenschutzes

sowie auf Erhalt und Weiterentwicklung von Fachwissen im Nuklearbereich und der Entwicklung der Fusionsenergie liegt. Das Euratom-Programm ergänzt die Ziele und Inhalte von Horizont Europa. Im Euratom-Programm werden auch Fördermöglichkeiten für Themen mit Krebsbezug geboten, z. B. zu Strahlentherapie oder der Auswirkung von Strahlung auf die Krebsentstehung.

Die zuständigen Ansprechpersonen sind auf der Seite der [Nationalen Kontaktstelle Euratom](#) aufgelistet.

Überblick über offene Ausschreibungen

Die Europäische Kommission stellt mit dem Funding and Tenders Portal eine Plattform zur Verfügung, auf der sie ihre Ausschreibungen veröffentlicht. Mittels einer Stichwortsuche können hier [Fördermöglichkeiten zu Krebs in den verschiedenen Programmen der EU](#) recherchiert werden.

Nationale Kontaktstelle Gesundheit

Als Nationale Kontaktstelle Gesundheit arbeiten wir im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Wir informieren und beraten kostenfrei und vertraulich zur Vorbereitung, Antragstellung, Durchführung und dem Management von europäischen Forschungsprojekten und Innovationen.

Unsere zentrale Serviceleistung sind die Information über sowie die individuelle Beratung zu Horizont Europa im Themenfeld Gesundheit.

- Wir unterstützen Sie dabei, die für Sie relevanten europäischen Fördermöglichkeiten im Themenfeld Gesundheit zu identifizieren.
- Wir informieren Sie zu aktuellen und kommenden Ausschreibungen und geben Tipps zur Antragstellung.
- Wir begleiten Sie von der ersten Projektidee bis zur Einreichung Ihres Antrags. Auf Wunsch führen wir eine Durchsicht von Projektskizzen und Anträgen durch.
- Auf unserer Webseite stellen wir wichtige Informationen und Dokumente zur Verfügung.
- Mit unserem Newsletter informieren wir über Ausschreibungen, aktuelle Entwicklungen der EU-Forschungsförderung und Veranstaltungen.
- Wir bieten verschiedene Veranstaltungsformate an, z. B.
 - Informationsveranstaltungen zu Horizont Europa,
 - Zielgruppenspezifische Workshops,
 - spezielle Unterstützungsangebote für Antragstellende: Beratungstage und Seminare zur Antragstellung, sowie

- Online-Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen der europäischen Forschungsförderung.
Darüber hinaus stehen wir Ihnen auch gerne als Referentinnen und Referenten für Ihre eigene Veranstaltungen zur Verfügung.
- Wir vermitteln Ihnen die richtigen Ansprechpersonen für Programme und Programmteile mit ausgewiesenen Beratungsstrukturen.

Kontaktieren Sie uns gerne! Unsere Kontaktdaten finden Sie auf unserer [Webseite](#). Auf dieser finden Sie auch Informationen, z. B. zu EU-Fördermöglichkeiten mit Gesundheitsbezug, Informationen rund um die Antragstellung, förderpolitische Hintergrundinformationen, Veranstaltungen sowie die Möglichkeit, sich für unseren Newsletter anzumelden.

Eine Übersicht über alle Nationalen Kontaktstellen zu Horizont Europa finden Sie auf der [Horizont-Europa-Webseite](#).

Herausgeber: DLR Projektträger

Kontakt: nks-gesundheit@dlr.de

Copyright ©: Nationale Kontaktstelle Gesundheit

Bildnachweis: wladimir1804 - stock.adobe.com

Haftungsausschluss: Änderungen und Irrtümer für alle Angaben vorbehalten.

Stand: Februar 2022

